

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-08-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

9. August 1964

Lieber Herr Dr. Lamm, -

haben Sie vielen Dank für den Sieburg-Nachruf, wie für die vortreffliche Juden-Zeitung. Den Nekrolog, fürchte ich, wird so leicht niemand drucken. Uebrigens habe ich meinen Brief an den Professor dem Spiegel-Redakteur nur "zur privaten Kenntnisnahme" geschickt, da ich nicht beabsichtigte, öffentlich mit Friedrich zu polemisieren. Der Artikel von W.B. Goldstein ist eine glatte Ferkellei. Aber die Antworten waren ja leidlich adäquat, und so würde ich an Ihrer Stelle von Weiterem absehen. Uebrigens ist es natürlich glatter Unsinn, zu behaupten, T.M.'s Kinder wären, des "defekten Grossvaters" wegen in Nazideutschland vergast worden. Nach den Nürnberger Gesetzen sind wir "Viertelsjuden" und daher "aufordnungspflichtig", - nichts schlimmeres. Und ein Bruder meiner Mutter hat das Dritte Reich gesund in der Heimat überstanden. Wer aber Dreck anfasst, besudelt sich, und mich verwundert weniger Herr Goldstein, der zweifellos irgendwie von persönlichen Motiven gespornt wurde, als das Blatt, welches den Käse druckte. Gleichviel.

Nehmen Sie wie immer die freundlichsten Grüsse
Ihrer

Die Zeitungen gehen mit gleicher Post als Drucksache an Sie zurück.

